

Aarau, 7. September 2015

Medienmitteilung

Netzwerk Sozialer Aargau macht Sparvorschläge

Das Netzwerk Sozialer Aargau greift mit 7 Grundsätzen in die laufende Spardiskussion im Kanton ein. 10 Organisationen aus dem Sozialbereich haben das Netzwerk gegründet. Sie wollen mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung den fachlichen Dialog über das Aargauer Sozialwesen fördern.

Das Netzwerk Sozialer Aargau ist von der grossen Bedeutung eines funktionierenden Sozialwesens für den gesellschaftlichen Zusammenhalt überzeugt. Es veröffentlicht sein Fachwissen, um das Sozialwesens professionell und transparent weiterzuentwickeln und strebt den sozialpolitischen Dialog im Kanton an. Auf seiner Website www.netzwerk-sozialer-aargau.ch veröffentlicht das Netzwerk regelmässig sozialpolitische Grundsatzpositionen, etwa zum Sozialen Existenzminimum, zur Förderung der Fachlichkeit oder zu Flüchtlingsfragen. Es sind aber auch Mustervernehmlassungen und Stellungnahmen zu laufenden Geschäften zu finden.

In die laufende Spardiskussion greift das Netzwerk mit „7 Sparvorschlägen für einen lebenswerten Aargau“ ein. Der Flyer richtet sich an Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung. Die Herausgeber geben zu bedenken, dass erfolgreiches und kostengünstiges Handeln des Kantons – gerade im Sozialbereich – zwingend über eine strategische Planung erfolgen und präzise gesteuert sein muss. In einem solchen Prozess kann es durchaus sinnvoll sein, auch Aufgaben und Angebote anzupassen, wenn sich der Bedarf verändert hat. Die Auswirkungen des geplanten Handelns auf die schwächsten Mitglieder der Gesellschaft soll für politische Entscheide begleitend sein.

In Sparvorschlag 6 schreibt das Netzwerk den Entscheidungsträgern: „Wenn Sie sozial benachteiligten Menschen ein würdiges Leben ermöglichen, in die frühe Förderung von Kindern investieren, ausserhäusliche Kinderbetreuung ermöglichen, auch Erwachsenen eine Ausbildung finanzieren, dann sind das Investitionen in die Zukunft, die sich später auszahlen werden: mit zusätzlichen Steuereinnahmen und mit Minderausgaben für das Sozial- und Gesundheitswesen.“

Mitglieder des „Netzwerks Sozialer Aargau“ sind:

Aids-Hilfe Aargau; Anlaufstelle Integration Aargau; Caritas Aargau ; HEKS Aargau/Solothurn ; Pro Infirmis Aargau/Solothurn; Pro Juventute Aargau; Pro Senectute Aargau; Schuldenberatung Aargau/Solothurn; Selbsthilfe Zentrum Aargau; Suchthilfe ags, Geschäftsstelle

Für weitere Auskünfte:

Netzwerk Sozialer Aargau

Kurt Brand 062 823 07 47

info@netzwerk-sozialer-aargau.ch

www.netzwerk-sozialer-aargau.ch